

15. Breitestr.
Berlin C.
Feste Preise.

Rudolph Hertzog

Aufträge von
20 Mark an,
Proben, Preislisten
franco.

Fertige Bettwäsche.

Aus bewährten Qualitäten sorgfältig gearbeitet.

Bunte Bettbezüge.

Eine Garnitur besteht aus 1 Deckbett, 130>200 cm, u. 2 Kissen,
je 83>84 cm.

Zum Binden eingerichtet:

Aus **Blau-Karrirt-Baumwollen-Bettzeug**, die Garnitur Mk. 7,00.
Dergl. **Roth- oder Lilas-Karrirt**, die Garnitur Mk. 7,50.
Aus **Blau-Karrirt Leinen-Bettzeug**, die Garnitur Mk. 9,00.

Weisse Bettbezüge.

Zum Knöpfen eingerichtet:

Aus:
Elsasser Familientuch, die Garnitur Mk. 7,85 u. 8,50.
Elsasser Haustuch u. Cretonne, die Garnitur Mk. 8,40 u. 8,50.
Rein-Leinen, die Garnitur Mk. 13,00, 13,50, 15,00 u. 16,50.
Gestreift Baumwollen-Satin, die Garnitur Mk. 10,00 u. 10,25.

Mit doppelten Knopflöchern für Einknöpfer:

Aus:
Elsasser Familientuch u. Cretonne, Garnitur Mk. 8,00 u. 8,75.
Gestreift Baumwollen-Satin, die Garnitur Mk. 12,50.
Gebümt Baumw.-Damast, die Garnitur Mk. 13,00, 14,00 u. 15,00.
Rein-Leinen, die Garnitur Mk. 15,00, 16,50, 18,00 u. 20,00.

Einknöpfer (Laschen)

Aus Cretonne, Garnitur Mk. 1,20. Aus Leinen, Garnitur Mk. 1,50.
Roth Federköper, mit Perlmutterknöpfen, die Garnitur Mk. 2,50.

Elegante Kissen-Bezüge
mit durchbrochenen Einsätzen (Handarbeit)
in grosser Auswahl.

Damast- Plumeaux-Bezüge.

Weiss Baumwolle, Engl.-Muster. 125>125 cm gross,
Stück Mk. 10,50.

Steppdecken-Bezüge.

160>205 cm gross, mit 25 cm breitem Ueberschlag und
28 Knopflöchern.

Aus **Elsasser Familientuch**, der Bezug Mk. 7,00.
Dergl. mit geklöppeltem Zwirn-Einsatz, der Bezug Mk. 18,00.
Aus **Rein Leinen**, der Bezug Mk. 12,00, 13,50 u. 15,00.
Dergl. m. geklöppeltem Zwirn-Einsatz, Bezug Mk. 22,50, u. 24,00.
Aus **Bielefelder Leinen**, mit 7 cm breitem
durchbrochenem Einsatz (Handarbeit), der Bezug Mk. 35,00.

Betttücher (Laken).

Aus:

Elsasser Haustuch , 140>200 cm gross,	Stück M. 2,30.
Elsasser Haustuch , 166>225 cm gross,	Stück M. 3,60.
Ungeklärt Doppelleinen , 146>200 cm gross,	Stück M. 3,00.
Altdeutsch Hausleinen , 146>200 cm gross,	Stück M. 3,75.
Ungeklärt Creas-Leinen , 160>230 cm gross,	Stück M. 4,25.
Weiss Rasen-Leinen , 164>230 cm gross, St. M. 4,50 u. 5,00.	
Geklärt Creas-Leinen , 160>225 cm gross,	Stück M. 4,75.
Altdeutsch Hausleinen , 160>225 cm, Stück M. 5,00 u. 5,25.	
Geklärt Creas-Leinen , 170>230 cm gross,	Stück M. 5,25.
Weiss Handgarn-Leinen 168>230 cm gross, Stück M. 7,00.	
Weiss Bielefelder Leinen , 170>250 cm gross, St. M. 7,00. 8,50.	
200>250 cm, Stek. M. 10,50, 200>300 cm, Stück M. 11,00 u. 13,00.	
Weiss Handgarn-Leinen , 200>300 cm, das Stück M. 11,50.	

Inlette.

Kissen: Grösse 84>84 cm,

Aus:

Grau-blau Gestreift Baumwollen-Inlett , das Stück M. 1,40.	
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Inlett , das Stück M. 1,50.	
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Federköper , das St. M. 2,00.	
Roth Baumwollen-Inlett , das Stück M. 2,25.	
Roth-Gestreift Baumwollen-Inlett , das Stück M. 2,40.	
Roth Baumwollen Federköper , das Stück M. 3,00 u. 3,25.	
Roth-Gestreift Federköper , das Stück M. 3,25 u. 3,50.	
Roth- u. Goldfarben-Gestreift Federköper , Stück M. 3,50.	

Deckbetten: Grösse 130>200 cm.

Aus:

Grau-blau Gestreift Baumwoll. Inlett , das Stück M. 4,75.	
Grau-roth Gestreift Baumwoll. Inlett , das Stück M. 5,00.	
Grau-roth Gestreift Baumwoll. Federköper , das St. M. 7,00.	
Roth Baumwollen Inlett , das Stück M. 7,50.	
Roth-Gestreift Baumwollen Inlett , das Stück M. 8,25.	
Roth Baumwollen-Federköper , das Stück M. 10,00 u. 11,50.	
Roth-Gestreift Federköper , das Stück M. 12,00.	
Roth- u. Goldfarben-Gestreift Federköper , das St. M. 12,00.	

Unterbetten: Grösse 100>200 cm.

Aus:

Grau-blau Gestreift Halbleinen Drell , das Stück M. 6,00.	
Grau-roth Gestreift Halbleinen Drell , das Stück M. 6,50.	
Roth Halbleinen Drell , 115>200 cm, das St. M. 9,00 u. 10,50.	
Roth-Gestreift Drell , 115>200 cm, Stück 9 M. 50 Pf. u. 11,00.	

Strohsäcke, Stück M. 2,25. Strohkissen Stück M. 0,90.

Bettfedern und Daunen

Vorzügliche, gereinigte, staubfreie Waare.

Weisse Schleissfedern, das 1/2 Kilo Mark 1,85, 2,50, 3,00, 3,75, 4,50, 5,00 und 5,75. **Graue Daunen**, das 1/2 Kilo Mark 5,00.
Weisse Daunen (Flaum), das 1/2 Kilo Mark 5,00, 6,50, 8,00 und 9,00. **Eiderdaunen**, gereinigt, das 1/2 Kilo Mark 21,00 u. 24,00.

Alle Abtheilungen des Kaufhauses sind mit den Neuheiten der Saison —
darunter auch zu Festgaben besonders geeignete — reich ausgestattet.

Sieg und Sport.

Mit der Hilfe der herrlichen Vertreter ist auch vom Allerschlag die Forderung der Forderung der Forderung...
— Mit der Hilfe der herrlichen Vertreter ist auch vom Allerschlag die Forderung der Forderung der Forderung...
— Mit der Hilfe der herrlichen Vertreter ist auch vom Allerschlag die Forderung der Forderung der Forderung...

Gemeinnütziges.

— Kommis: Der Krönung, ich kann hier die Unter...
— Kommis: Der Krönung, ich kann hier die Unter...
— Kommis: Der Krönung, ich kann hier die Unter...

Galleser Hände.

+ begeben über - unter Null.
+ begeben über - unter Null.
+ begeben über - unter Null.

Galleser Hände	+ begeben über	- unter Null
Salz	4 Dgr.	+ 2.66
Zerola	...	+ 3.56
Melissen	...	+ 3.64
Strauchholz	...	+ 1.50
Diagen	3 Dgr.	+ 4.00
Wesden	...	+ 0.70
Wesden	...	+ 1.70

Waaren- und Produktensichte.

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...
Walla 4. Dezember. Weizen mit nachfolgend von...

Sichte.

Sichte	Walla
1. Weizen mit nachfolgend von	...
2. Weizen mit nachfolgend von	...
3. Weizen mit nachfolgend von	...

welcher nach Callentin zu gehen; allein Lob bestand darauf, zuerst bei jenem vor-
zufragen. Ahn dem!
„Um zehn Uhr vor Lob noch nicht zurück; so verständigte sich Wohl insge-
heim mit mir, nachzugehen, wo er steckt, ihn nötigenfalls anzutreffen, uns über
den Stand der Dinge zu vergewissern. Mit den letzten Gassen verließ ich den
Park, brachte meine Laterne heim, und traf gleich hernach mit Wohl auf
einem Feldweg nach dem Droffelsack zusammen.
„Eine glänzende Nacht, gewitterlich, Donner in der Ferne. Zwar kam es noch
nicht zum Regen, doch blühte es hell um uns her. Feld, Wald, Hüde lagen
sichtlich in blendendem Licht, dann im bläulichen Nebel. Wir gingen rasch,
Wohl auf der anderen Seite voraus, als wie jemand anfiel, der langsam
des Weges fan, wartend sitzen blieb und dann im Weiterzünden wieder zurück-
wich.
„Was wolltest der Schleicher? Warte, du sollst mir! — Holla, Herr Schuf-
meister Peterzen, was suchst Sie hier in der Nacht? Warten Sie auf Lob
Weg? — Da hasten er von einem Spatzengang in der Nachkirche; Lob Meyer
aber kamme mit so viel Gelb schwarzlich weg des Wegs. Er wuschte gegen, wie
viel der Handlungsmann bei sich trug.
„Wohl trieb uns den Fuß zu der Erde. Er hatte sich einen Knüttel geschnitten,
und ohne Zerknirschung geht es in die Hände hinein. — Endlich, im Weiterzünden,
knackte das Dümmel dich vor uns her.
„Hier hielten wir überlegend, anschauend. — Sieh,“ flüsterte Wohl, indem
er mich unverhohlen anstarrte, „da kommt Er. Aber, Gott verdammt ihn, nicht
allein!“ fundt er, als aus der Richtung von Diekmann's Hof zwei Männer, über
die Hände kommen. Vor der Deckung trömen sie sich; der eine deutet dem an-
dern die Richtung an, bietet gute Nacht und verschwindet rasch heimwärts im
Dunkeln.
„Von den Steinblöcken gedrückt, können wir beobachten, was der Andere —
es war Lob Meyer — nach einigen Berufen vorüberkommt, einen scheuen Blick
zurückwirft und dann, Gebete murmelnd, die Richtung nach dem Droffelsack ein-
schlägt. Wir lassen ihn einen kleinen Vorposten, folgen ihm dann auf dem Fußse
und rufen ihn dann leise an. Aufschreckend blickt er um. Da er uns gewahrt,
macht er einen Versuch, rascher zu laufen; doch hält er sofort wieder an und
sagt:
„So, Sie sind's! Weinahe hätte ich mich gefordert. Es blüht so. Aber
von guten Freunden und Bekannten hat ein redlicher Mann nichts zu be-
sorgen.“
„Ja, wenn der Mann endlich handelt!“ sagt Einer von uns, indem wir
gleichen Schritt halten. „War man bei Diekmann? Frei heraus, Lob!“
„Ich war dort.“
„In Callentin?“
„D nein!“
„Wie geht das zu?“
„Was soll ich zu spät bei den Weiden?“
„Also hat's Diekmann hintertrieben?“ sagte ich dazwischen. „Dann war
Einkehr auf Diekmann's Hof?“
„Ich soll's nicht thun, hat er gesagt,“ gab der Jude zu; „ich kann ihm nichts
zu Reid thun, auch dem Jakob nicht, 's war mein Schicksal.“
„So setzen wir unverzüglich um, nach Callentin!“ meinte ich.
„Wozu? Mit der Wittve Raschow habe ich jetzt kein Geschäft.“

Der Räuber von Dorf. Roman aus dem Seibelband von August Becker.
— „Bist du zum Schiffsloft und fragst nach dem Küfer?“ — „Wie? nach
mir selbstens? — „Sei kein Narr,“ fuhr mich Wohl an, „du bist der Küfer nicht,
der sich in der Neujahrsnacht in der Kirche untreulich!“ — „Wer denn?“ — „Er
ist ein rümpf, bevor er antwortete: „Der Teufel!“
„Halt erbrochen, halb ungläubig mochte ich dreinschauen, weil er ankerte:
wenn ich den Muth nicht habe, könnte ich's lassen, er habe nur guten Rath ge-
wollt; oder ob ich an den Teufel nicht glaube? Ich selbst glaube sehr wenig, an
den Teufel aber sehr — und, Herr Pastor, ich frage auch. Dagegen ist jedoch
fürchte ich Geister nicht, mehr die Menschen. Umgekehrt Wohl, der jetzt mecht
es gelte dabei nur, dem Bösen ein Schnippchen zu schlagen. „Du kannst also
dreimal, ohne zu fröhnen, um die Kirche, postest dreimal an's Thor, ruffst nach
dem Küfer. Dann kommt einer heraus und fragt, was man wo's Thor. Du habest
einen Haken im Sad, sagt Du. Er ist feil feil, fragt er. Sa, sagt Du. Wie
thuen? fragt er. Für einen Thaler, sagt Du. Das ist zu feil, sagt er und
bietet acht Groschen. Aber Du gibst es nicht und sagst ihm gehen. Du bist ein
schleichend zehn Groschen. Du läßt ihn stehen. Da geht er Dir den Thaler —
und Du laufft, und Du lauffst kaufst; denn bist Du noch unterwegs, wenn er die
neunundneunig Groschen angesehnt hat, so bist Du verloren.“ „Mit dem Thaler?
Sagt Du schon von Gedulter gehet, Küfer? — „Du kannst Du täglich zehn
hundert Mal ausgeben, er kommt immer wieder, und zieht anderes Geld
nach. Es soll wahr sein. Gewiß noch ich's nicht!“ setzte Wohl hinzu, als wir
an der Thorschwelle saßen.
„In der Noth, Herr Pastor, greift man nach jedem Strohhalm, fällt
es auch der Böse selbst hin. Es reizt mich insofern. Gernwillkommen des Spokes
wegen sang ich Ihre schwarze Rede. Ich siehe in der Neujahrsnacht vor
der Kirche, laufe dreimal um sie herum, Haufe dreimal an's Thor, rufe dreimal
durch's Schiffsloft dem Küfer. Aber auch beiseitigt mich Gutes, als von
innen Antwort erkallt, folgende Schritte haben, der Schiffsloft gedreht, das Thor
geöffnet wird und — mein Teufel herankommt!“ — „Da erst erkannte ich, Herr
Pastor, daß Sie es waren.“
„Der Gedulter bekam ich nicht, verfluchte es mit der Lotterie. Gedoch Sie
kamen dahinter — und gewonnen hab' ich nicht so viel! Danks trat Diekmann
Hof auf Raschow's Hof und Dorte bringelicht hervor. Anmuth habe zwar einen
Satz an alten Jochen, aber der war Diekmann's Schuldner. Konnte man ihn
beibringen, war gewonnen. Aber wie und wocheramen?
Anmuth hatte keine Ahnung, wie es bei mir stand; um feinerwillen ward mir
bekommen zu Muth.
„Wohl und ich bräteten noch oft zusammen, doch nichts Zweckliches aus.
Als dann der letzte Satz kam, Jochen Anmuth ein toder Weiber war und ich
kommen sah, was kam, da habe ich's an jenem nächstlichen Gang über die Heide
jedoch nicht über mich vermocht, meinen Pastor im Hüfte anzuheben, obwohl wir
hundertmal allein waren. Megenen stieg ich in die Tiefe der Thurnurmit, als
der Feuerdrache hineinfiel und ich der Heide gewiß — man wird leichtgläubig
in der Noth — seinen abgelegten Schatz zu finden vermeint. Gensowenig stand
ich an, doch Schätzen am Dümmel graben zu helfen.
„Doch all mein Mißhen, Sorgen, Sinnen, das Herzfeld von Anmuth abzu-
wenden, war umsonst. Wie kostete auf mir, verfluchend zu haben, was nicht zu
bekommen war. Kein Schlaf mehr, die Verzweiflung lag mit mir zu Zeit.“

Versteigerung

Versteigerung am 4. Dezember 1889. Grundstück in Berlin, 1.100 qm. ...

Versteigerung am 4. Dezember 1889. Grundstück in Berlin, 1.100 qm. ...

Versteigerung am 4. Dezember 1889. Grundstück in Berlin, 1.100 qm. ...

Berliner Börse v. 4. Dezember

Table with columns for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Deutsche Eisenbahn-Vorläufer-Obligationen'. Lists various securities and their prices.

Ausländ. Eisenbahn-Verkehr

Table listing international railway securities, including 'Aussch. Eisenbahn-Verkehr', 'Aussch. Eisenbahn-Vorläufer-Obligationen', and 'Subordin. Eisenbahn-Verkehr'.

Münchener Courv.

Table listing exchange rates and prices for various goods, including 'Münchener Courv.', 'Gold, Silber und Papiergeld', and 'Leipziger Börse v. 4. Dezember'.

und Dritte schwächen verliert mir vor, und am Tage der Abrechnung — wie be-
stand ich vor Ihnen! Da — als man Ihnen den Nachlass an Jahre vorausbezahlt
hatte, einen Haufen Geld auf einmal, wie ich den Ihren Freunden und mir ver-
sprach! Ich hab' noch mal's Besten in mich hinein, und ich ließ mich zu dem ver-
zweifelten Entschluß bereiten, mich an meinen Pastor zu wenden.

entfallen, alles über ein gebaugtes Haupt ergoß zu lassen. Ohne Ansporn —
denn ich erhielt mich jeder Klage — begann Enders, etwas erpöht, wieder
folgendenzuhören.

„Ah, Sie werden blasi, es greift Sie an, he, he! Sie weichen zurück? —
Furchen Sie nichts, Pastor! Hier, im Kreise, sind Sie sicher. Bin ja elend ge-
worden hier, ein Jammerweib, Sie brauchen nicht zu zittern. Damals war's
geschicklicher, mir in die Hände zu geraten, damals. — Und Sie hätten so leicht
besen, das Lebensglück guter Menschen begründen können; Sie wollten nicht. Und
schwarz ward es in mir, fremde böse Gedanken kriegten auf. Ich fühlte mich als
verlorener Mann, zu Argem fähig, nichts desto weniger besser als Sie — Sie,
ärger als der Teufel! Der hilft doch im Märchen und wartet geduldig bis zum
Absterben auf unsere arme Seele. Sie nahmen das Beste in mir und gaben nichts!
Indessen — ich ging.“

„So hatten Sie, Herr Pastor, Hüfte verlor. Aber gelassen mußte werden,
gleichviel wie. Ich ging nach dem Krieg und da ich Wohl nicht traf, weiter. Ich
sah wohl nie, daß er mich, wenn möglich, herüber, kein frommer Mann in-
fern, aber — man konnte sich auf ihn verlassen. Die Samenkorn aufeinander,
trieb ich durch einen Anblick des Unwesens, kaum hinar durch Feld und Heide, wo
bei mir stets die Frage kam: ob Sie bei einer Begegnung lebend von hinnen
kämen.